



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2020/289</b>	
- öffentlich -	Datum: 14.01.2020	
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Willig, Per	
<b>Mittelverwendung des Mobilitätsmanagements der KielRegion 2020</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.01.2020	Regionalentwicklungsausschuss	Kenntnisnahme

### 1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

### 2. Sachverhalt:

Das Regionale Mobilitätsmanagement informiert über Entwicklungen und Ergebnisse seiner Arbeit im Jahr 2019. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre entschied man sich dazu, dass die gemeinsame Projektumsetzung des Regionalen Mobilitätsmanagements für das Jahr 2020 in einem zweistufigen Prozess beschlossen wird. Daher können Sie dem Anhang 1 das Maßnahmenpaket für das Arbeitsprogramm 2020 entnehmen, welches in der nächsten Ausschusssitzung beschlossen werden soll.

#### Hintergrund Regionales Mobilitätsmanagement

Der Masterplan Mobilität für die KielRegion und der Aufbau des Regionalen Mobilitätsmanagements wurden am 11.10.2017 durch den Regionalentwicklungsausschuss beschlossen (vgl. VO/2015/505-006). Aufgrund der engen Verflechtungen und des gemeinsamen Interesses an einer modernen Mobilität sprachen sich die beteiligten Gebietskörperschaften für die Einrichtung eines Regionalen Mobilitätsmanagements bei der KielRegion GmbH aus. Nach der positiven Förderentscheidung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit konnte das Regionale Mobilitätsmanagement im Juli 2018 die Arbeit aufnehmen.

Das Arbeitsprogramm des Regionalen Mobilitätsmanagements basiert auf den im Masterplan Mobilität gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen. Durch eine intensive Abstimmung mit den Verwaltungen der Gebietskörperschaften sowie den Institutionen des Landes wird sichergestellt, dass keine Doppelstrukturen entstehen.

Die Gebietskörperschaften der KielRegion haben unter Einbindung der betroffenen landesweiten Institutionen wie z. B. NAH.SH die Maßnahmen priorisiert.

Berücksichtigt wurden dabei die parallellaufenden aktuellen Entwicklungen (z. B. Aussagen in Koalitionsverträgen, Fördermöglichkeiten, Mobilitätsplanungen in den Gebietskörperschaften). Damit das Regionale Mobilitätsmanagement die Maßnahmenumsetzung verfolgen kann, haben die Gebietskörperschaften in den jeweiligen Haushalten für 2020 Projektmittel in Höhe von je 70.000 Euro eingestellt.

Das abgeleitete Arbeitsprogramm für das dritte Projektjahr des Regionalen Mobilitätsmanagement, ist in folgender Darstellung umrissen. Es ist mit den beteiligten Verwaltungen und landesweiten Institutionen (NAH.SH) abgestimmt.

### **Relevanz für den Klimaschutz:**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Anlage/n:**

Anlage 1: 200114\_REA\_Vorlage\_Maßnahmen2020

# Anlage 1: Erläuterungen zu den Themenfeldern und Projekten mit finanzieller Beteiligung der Gebietskörperschaften

## Elektromobilität

### a. Verstetigung Netzwerk (2.000 €)

Das Regionale Mobilitätsmanagement hat die Marke *KielRegion emobil* entwickelt. Unter diesem Dach bündelt das Regionale Mobilitätsmanagement verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen zum Thema E-Mobilität in der KielRegion. Das Regionale Mobilitätsmanagement der KielRegion verknüpft diverse Akteure und fördert den Austausch. In 2020 sind Aktionstage in der KielRegion und die Fortentwicklung der KielRegion zu einer HyStarter Wasserstoff-Region geplant. In diesem Zusammenhang wird eine durch den Bund geförderte Grundlagenstudie zu Wasserstoff erarbeitet, welche die regionale Wertschöpfungskette betrachtet.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel stellen jeweils 667 € zur Verstetigung der Vernetzungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen bereit.

### b. Prozessunterstützung (3.000 €)

Bei der Begleitung von Förderprojekten und Pilotvorhaben in der KielRegion sind die Mobilitätsmanager/-innen der KielRegion bei vielen Vorhaben eingebunden. Besonders hervorhebenswerte Projekte sollen im Jahr 2020 durch eine Prozessunterstützung von Seiten der KielRegion gefördert werden.

Zum Zwecke der Prozessbegleitung beteiligen sich der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2019 mit jeweils 1.000 €.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Verstetigung Netzwerk	Verknüpfung und Verstetigung der laufenden Aktivitäten in der KielRegion durch Organisation und Durchführung von Vernetzungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen.	667 €	C.3.1, C.3.2, C.3.3, C.3.4, C.3.5, C.3.6
Prozessunterstützung	Unterstützung von E-Mobilitäts-umsetzungs-projekten (z. B. Fuhrparkuntersuchungen, Voruntersuchungen sowie Kostenabschätzungen)	1.000 €	C.3.1, C.3.2, C.3.3, C.3.4, C.3.5, C.3.6

## Mobilitätsstationen

### a. Planung von Mobilitätsstationen (20.000 €)

Mobilitätsstationen dienen als Verknüpfungspunkte zwischen unterschiedlichen Mobilitätsangeboten. Die Kreise haben Fördermittel für den Aufbau der Stationen bereitgestellt oder bereiten diese momentan vor (Stand Januar 2020). Der Bauausschuss der Landeshauptstadt Kiel hat den Aufbau von 49 Stationen beschlossen (Mai 2019). Weitere politische Beschlüsse für den Bau einzelner Stationen liegen vor. Die KielRegion hat im vergangenen Jahr Pilotstandorte wie Rendsburg, Preetz oder Borgstedt begleitet.

Regional abgestimmte Gestaltungsgrundlagen dienen als Grundlage. Es existiert ein Katalog von Standardtypen, der den Kommunen zur Verfügung steht. Weiterhin wird im 1. Quartal 2020 ein Leitfaden für die Erstellung einer Mobilitätsstation veröffentlicht. Im dritten Projektjahr unterstützt das Regionale Mobilitätsmanagement weitere Planungen und Umsetzungen vor Ort. Zudem ist die Erweiterung des Produktkataloges für Mobilitätsstationen geplant. Umgesetzt werden sollen u. a. öffentliches W-LAN, Fahrradabstellanlagen und weitere Elemente wie Elternhaltestellen.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel stellen jeweils 6.666 € zum Ausbau und Erweiterung von Mobilitätsstationen in der KielRegion bereit.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Planung von Mobilitätsstationen	Fortführung der Entwicklung von Mobilitätsstationen. Unterstützung bei der Planungs- und Umsetzungsphase sowie die die Unterstützung von Planungen in weiteren Kommunen in der KielRegion.  Erweiterung des Produktkataloges für Mobilitätsstationen, wie W-LAN, Umgebungspläne, Elternhaltestellen etc.)  Weiterentwicklung von Mobilitätstationen an Fähranlegern	6.666 €	B.2.2, B.3.3

## Radverkehr und Fußverkehr

Das Umsteigerpotenzial im Radverkehr ist groß. Bisher sind viele Radverkehrsanlagen in der KielRegion unter touristischen Gesichtspunkten innerhalb der Gemeindegrenzen als Verkehrswege geplant. Das Regionale Mobilitätsmanagement hat Qualitätsstandards für Radschnellwege entwickelt und konkrete Streckenführungen für zwei Radschnellwegeverbindungen über Gemeinde bzw. Kreisgrenzen hinweg erarbeitet. Zur Stärkung des Radverkehrs in der KielRegion sind folgende Maßnahmen geplant:

**a. Aufbau eines zusammenhängenden Mobilitätssystems für Rad- und Fußverkehr (15.000 €)**

**Ausbau, Erhaltung und systematische Pflege von Fuß und Radwegen**

Ein Online-Angebot für die Erfassung des Zustandes des Fuß- und Radwegenetzes in der KielRegion wird etabliert. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird die Nutzung und Bereitstellung des Service für Kommunen kommuniziert. Die Website wird durch die KielRegion betreut.

**Sukzessive Herstellung eines barrierefreien Mobilitätssystems**

Das Regionale Mobilitätsmanagement trägt Informationsmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten zusammen. Durchführung von Fortbildungen von Personal in Verwaltungen.

**Handlungsleitfaden Radverkehr**

Das regionale Mobilitätsmanagement trägt Informationen zur Radverkehrsförderung für Kommunen zusammen. Diese werden auf der Website der KielRegion als Handlungsleitfaden Radverkehr bereitgestellt.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich mit 5.000 € am Ausbau eines zusammenhängenden Wegenetzes in der KielRegion.

**b. Regionale Ausweitung der SprottenFlotte (15.000 €)**

Das regionale Bikesharing-System ermöglicht die Verknüpfung von verschiedenen Verkehrsträgern. Da die Fahrradmitnahme in großem Umfang im Öffentlichen Personennahverkehr nicht praktikabel ist, bietet ein Bike-Sharing-System an den zentralen Zielorten der Region die Möglichkeit, kostengünstig und unkompliziert auf ein Fahrrad umzusteigen. Dies erhöht die Erreichbarkeit ohne Pkw und steigert die Nutzung des Mobilitätsverbundes. Das System erfreut sich großer Beliebtheit.

Die KielRegion unterstützt mit dem Budget die Ausweitung der SprottenFlotte in Erweiterungsgebiete der KielRegion. Die 15.000 € stellen den Eigenanteil für eine Förderung aus dem Regionalbudget der KielRegion dar. Mit den Mitteln unterstützt das Mobilitätsmanagement den Aufbau von bis zu zwölf Stationen in der Region.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich mit 5.000 € an der Weiterentwicklung der SprottenFlotte.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Ausbau, Erhaltung und systematische Pflege der Fuß- und Radwege	Bereitstellung eines Online-Tools zur Erfassung von Wegequalitäten Sukzessive Herstellung eines barrierefreien Mobilitätssystems Handlungsleitfaden Radverkehr	5.000 €	A.1.1, A.1.2. , A.1.3, A.1.4, A.2.4., A.2.5.,

Ausweitung regionalen Bikesharings SprottenFlotte	des	Förderung der Ausweitung durch. Kostenbeteiligung an bis zu zwölf Stationen in den Erweiterungsgebieten	5.000 €	C.1.4
---	-----	---	---------	-------

## Digitale Mobilitätsangebote

Die Digitalisierung von Mobilitätsdaten und -angeboten spielt in der KielRegion eine immer wichtigere Rolle. Momentan erweitert das Regionale Mobilitätsmanagement in Abstimmung mit den Verwaltungen in der KielRegion die bereits begonnenen Module. Dazu findet ein kontinuierlicher Austausch mit Ämtern, Bundes- und Landesbehörden statt.

### **a. Ausweitung des Verkehrsmodells, der Mobilitätsdatenbank und des Verkehrsinformationsportals (30.000 €)**

Alle drei Vorhaben sind mit den Mitteln des Förderprogramms Digitalisierung kommunaler Verkehrssystems gefördert. Die Umsetzung erfolgt bis zum 31.12.2020.

#### **Verkehrsmodell**

Das Verkehrsmodell steht dem Regionalen Mobilitätsmanagement zur Verfügung. Für die fortlaufende Aktualisierung wird 2020 ein Budget bereitgestellt, um Daten aus den aktuellen Planungsvorhaben einpflegen zu können und Schnittstellen zu externen Angeboten herstellen zu können. Das Verkehrsmodell wird in Abstimmung mit der NAH.SH, der LBV und dem Wirtschaftsministerium sowie den Gebietskörperschaften der KielRegion aktualisiert. Die Maßnahmen werden laufend harmonisiert.

#### **Mobilitätsdatenbank**

Die Mobilitätsdatenbank der KielRegion ist im Rahmen der Erstellung des Masterplan Mobilität entstanden. Das Regionale Mobilitätsmanagement aktualisiert die Mobilitätsdatenbank fortlaufend um neue Angebote, Fahrplandaten, Strukturdaten und Mobilitätsdaten einpflegen zu können.

#### **Mobilitätsinformationsportal**

Mithilfe des Mobilitätsinformationsportals werden Daten den Verwaltungen der KielRegion aus der Mobilitätsdatenbank Fachaktueren und interessierten Bürger-/Innen zur Verfügung gestellt. Dies soll zu einer Beschleunigung und Unterstützung von Planungen führen sowie die Transparenz erhöhen.

### **b. Verkehrsmanagement (50.000 €)**

Die Einführung von Digitalisierungsprojekten im Sinne eines Verkehrsmanagements ist besonders geeignet, um die vorhandenen Verkehre in Ballungsgebieten zu optimieren. Dazu werden z.B. Sensoren angeschafft, die eine flächendeckende Analyse der Verkehrssituation ermöglichen und anschließend geeignete Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses oder zur Vermeidung von Verkehrsspitzen angewendet.

Außerdem wird das Verkehrsmanagement die bereits begonnenen Maßnahmen des Green City Plans, wie die Einführung von digitalen Fahrgastanzeigern, die Einführung von Mobilitätsstationen mit offenem W-LAN oder technische Lösungen für die Nutzung von Car- oder Bikesharing unterstützen.

Durch die Etablierung des Verkehrsmanagements wird eine zentrale Stelle geschaffen, an der Daten und Prozesse zusammenlaufen, die Fachleuten oder interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden können. Es bietet durch offene Schnittstellen ideale Möglichkeiten für die effiziente Einführung neuer Mobilitätsbausteine.

1. Die Ausgaben werden für die Ausweitung der technischen Schnittstellen zu Bestandsdatenbanken genutzt.
2. Es werden strukturelle und organisatorische Vorbereitungen für ein regionales Verkehrsmanagementsystem geschaffen.

Die schrittweise Einführung eines integrierten, regionalen Verkehrsmanagements ermöglicht, bestehende Infrastrukturen effizient und effektiv zu nutzen und Verkehrsabläufe zu optimieren.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich an den Kosten zur Erweiterung digitaler Mobilitätsangebote sowie eines Verkehrsmanagements mit jeweils 26.667 €.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Aktualisierung des Verkehrsmodells und der Mobilitätsdatenbank, sowie des Mobilitätsinformationssportals	Integration aktueller Planungen durch für die Datenbeschaffung und -pflege in der Datenbank.	10.000 €	A.3.5
Verkehrsmanagement	Aufbau eines regionsweiten Verkehrsmanagementsystems	16.667 €	D.1.9

## Fördermittel- und Mobilitätsinformation

### a. Ausweitung kommunaler Mobilitätsmanagementangebote (10.000 €)

Im Jahr 2020 ist die Durchführung einer Schulung für Mitarbeiter/-innen von Verwaltungen vorgesehen. Sie bereitet Mitarbeiter/-innen in den Kommunen auf die neuen Herausforderungen im Bereich Mobilität vor. Ziel ist es Mitarbeiter/-innen der Verwaltungen kreative und geringinvestive Maßnahmenumsetzungen aufzuzeigen sowie Sie als Kümmerer und Experten innerhalb der eigenen Verwaltung zu schulen.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich in der zweiten Projektphase mit jeweils 3.333 € an der Maßnahme.

### b. Schulisches Mobilitätsmanagement (10.000 €)

Schulisches Mobilitätsmanagement unterstützt Schulen bei der Gestaltung der Mobilität der Menschen an der Schule. Schulstandorte sind davon geprägt, dass zu bestimmten Zeitpunkten am Tag viele Verkehre gleichzeitig stattfinden. Von einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs profitieren Schüler, Lehrer, Anwohner und Eltern durch eine höhere Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität. Das Regionale Mobilitätsmanagement entwickelt gemeinsam mit dem ADFC Schleswig-Holstein ein Informationsangebot für Schulen. Zudem wird ein regionales Kompetenznetzwerk aufgebaut werden, welches Informationen, Angebote und Zuständigkeiten für Mobilität bereitstellt. Diese Informationen und die Möglichkeit Schulwegpläne digital selbstständig zu erstellen, soll in einem Onlineangebot bereitgestellt werden.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich in der zweiten Projektphase mit jeweils 3.333 € an der Weiterentwicklung eines Angebotes für Schulen.

### **c. Betriebliches Mobilitätsmanagement (15.000 €)**

Betriebliches Mobilitätsmanagement ist eine der Stützen zur Erreichung der Mobilitätswende in Unternehmen. Auf dem Weg zur Arbeit ist der Anteil der Pkw-Fahrer sehr hoch. 9 von 10 Arbeitnehmer/-innen sitzen dabei allein im Auto. Das Umsteigerpotenzial bei Betrieben, die ein Mobilitätsmanagement einführen liegt bei rund 20 Prozent. Die KielRegion begleitet Pilotbetrieben bei der Einführung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements und informiert in Veranstaltungen.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich mit 5.000 € an der Etablierung von Betrieblichen Mobilitätsmanagement in der KielRegion.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Ausweitung kommunaler Mobilitätsmanagementangebote	Durchführung eines Schulung für Mitarbeiter/-innen in Verwaltungen der KielRegion	3.333 €	C.3.5, C.1.1, D.1.3
Schulisches Mobilitätsmanagement	Entwicklung eines Onlineangebotes zu Mobilität an Schulen in der KielRegion	3.333 €	D.3.6
Betriebliches Mobilitätsmanagement	Prozessunterstützung, Aktivierung zu Betrieblichen Mobilitätsmanagement, Begleitung von Pilotbetrieben	5.000 €	D.2.3

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **a. Durchführung von Kampagnen und Veranstaltungen (15.000 €)**

Eine Säule der Öffentlichkeitsarbeit sind Kampagnen und Veranstaltung für die Bürger/-innen der KielRegion sowie der Austausch in der Fachöffentlichkeit (Mitarbeiter/-innen aus Kommunen, Land, Aktivregionen oder Unternehmen) und zielt darauf, die Angebote des Regionalen Mobilitätsmanagements und lokale Mobilitätslösungen bekannt zu machen, Knowhow durch Workshops mit externen Referenten und Experten aufzubauen und die verschiedenen Aktivitäten in der KielRegion zu vernetzen und zu bündeln. Die eingeplanten Mittel sind für Veranstaltungen und Workshops vorgesehen.

### **b. Kommunikation digital und analog (25.000 €)**



Die zweite Säule der Öffentlichkeitsarbeit zielt darauf ab, die interessierte Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit mit einer Website über die verschiedenen Angebote zu informieren. Darüber hinaus werden Publikationen von Mobilitäts-Angeboten, Fördermöglichkeiten und Handlungsempfehlungen erstellt. Weiterhin zielt das Arbeitspaket auf Kommunikation und Druck von Leitfäden ab. Bisher erschienene Printmedien sind u.a. Informationen zu Mobilitätsstationen, dem Dienstfahrrad oder zu digitalen Mobilitätsangeboten. Wie in den letzten Jahren ist auch der Versand von Publikationen an die Mitglieder der kommunalen Familie vorgesehen.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Durchführung von und Kampagnen und Veranstaltungen	Vernetzung der regionalen Akteure und Informationsbereitstellung durch die Organisation von Workshops und Veranstaltungen.	5.000 €	D.1.7
Kommunikation digital und analog	Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit	8.333 €	D.1.7

## Integrierte Planung

### a. Etablierung eines integrierten Parkraummanagements (15.000 €)

Bei Neubauvorhaben können durch die Verknüpfung von Carsharing-Stationen, Vorhaltung einer guten und attraktiven ÖPNV-Anbindung sowie einer qualitativen Fuß- und Radwegeanbindung Flächen und Kosten gespart werden. Das Regionale Mobilitätsmanagement erstellt einen Planungsleitfaden „Wohnquartiere der Zukunft“ für Kommunen auf Basis der Ergebnisse mehrere Expertenworkshops.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich in der zweiten Projektphase mit jeweils 5.000 € an der Maßnahme.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kostenpunkte	Grundlage aus dem Masterplan
Etablierung eines Integrierten Parkraummanagements	Erarbeitung übergreifender Planungsgrundlagen in mehreren Expertenworkshops sowie Design und Druck eines Leitfadens.	4.000 €	A.3.1, A.3.2

Projektumsetzung“ Wohnquartiere der Zukunft”	Ein Pilotprojekt wird identifiziert und begleitet.	1.000 €	A.3.2
--	--	---------	-------